

# NEWSLETTER

## der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt

### Aktuelles – Informationen aus der Region

#### Unterstützung bei der Gewinnung von Nachwuchskräften: Berufsorientierung an den Schulen

Die Ausbildungs- und Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines jungen Menschen. Auch wenn Veränderungen, Weiterbildungen oder neue Wege auch später noch möglich sind, stellt sie doch erste Weichen.

Welcher Beruf soll es nach der Schule werden? Was passt zu mir? Wie läuft es in der Firma eigentlich ab? Je näher es für die Schülerinnen und Schüler in Richtung Bildungsabschluss geht, desto wichtiger werden die Antworten auf solche Fragen.

Aus diesem Grund kommt der beruflichen Orientierung auch eine besondere Bedeutung zu. In diesem Prozess setzen sich die Jugendlichen intensiv mit den eigenen Fähigkeiten, Talenten und Interessen auseinander. Sie erkunden die Arbeitswelt und suchen den für sie passenden Weg.

In verschiedenen Formaten stellen dabei die Schulen in der Region den Schülerinnen und Schülern deswegen auch Unternehmen oder Berufsfelder vor. Sei es bei Unternehmensbesuchen, Ausbildungsmessen oder Berufsinformationstagen. Doch viele Schulen sehen sich darüber hinaus auch als Multiplikator und geben aktiv Informationen an ihre Schülerinnen und Schüler weiter.

Gerne können wir Ihnen deswegen anbieten, dass **wir Veranstaltungen von Ihnen, etwa Ausbildungstage oder einen Tag der offenen Tür, an die Schulen in der Region Schweinfurt weitergeben**. Hierzu genügt es, wenn Sie uns vorab per Mail an [wirtschaft@lrasw.de](mailto:wirtschaft@lrasw.de) über diese Veranstaltung informieren (*Was? Wann? Wo? Gerne auch mit einer Verlinkung zu weiteren Informationen auf Ihrer Homepage*). Wir werden diese dann bei den Terminen auf unserer Homepage <https://www.mach-hier-dein-ding.de/#infos> veröffentlichen und unsere Ansprechpartner in den Schulen regelmäßig darüber informieren.

Daneben können Sie auch gerne auf uns zukommen, wenn für Sie auch weitere Aktivitäten wie die Teilnahme an einem Berufsinformationstag in einer Schule oder ein Betriebsbesuch durch eine Schulklasse von Interesse sind. Gerne können wir uns in diesem Fall darüber austauschen, an welche Schulen wir dieses Angebot weitergeben sollen.

## Aufwertung der steuerlichen Forschungsförderung im Bereich Innovation

Mit dem „Wachstumschancengesetz“ wird die steuerliche Forschungsförderung aufgewertet. Wie dies konkret ausgestaltet wurde, haben wir in diesem kurzen Artikel für Sie zusammengefasst.

Im Jahr 2020 hat die damalige Bundesregierung das Forschungszulagengesetz aufgelegt. Seitdem können Unternehmen in Deutschland eine Zulage auf die Kosten ihrer Forschungs- und Entwicklungsprojekte bekommen. Der Begriff Forschung ist allerdings etwas irreführend, weil es die Zulage nicht nur für Disruptionen gibt, die einen Markt total umkrempeln, sondern auch für die Verbesserung von bestehenden Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen. Die Forschungszulage ist nämlich als Breitenförderung konzipiert, die möglichst viele Unternehmen in Deutschland erreichen soll.

Die Forschungszulage wird zwar angenommen, zwischen Mitte September 2020 und Ende Dezember 2023 wurden immerhin 20.148 Anträge auf Bescheinigung der Zulagenfähigkeit gestellt, aber es ist noch viel Luft nach oben. Deshalb ist die Verbesserung der Forschungszulage durch das Wachstumschancengesetz sicher eine gute Idee.

Die Förderbedingungen sind an mehreren Punkten verbessert worden. Zum Beispiel profitieren kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von einem höheren Zulagensatz. Außerdem sind jetzt auch bewegliche Güter unter bestimmten Bedingungen zulagenfähig.

Hier die Verbesserungen im Überblick:

- **Deutlich höhere Bemessungsgrundlage**  
Unternehmen können jetzt auf jährlich bis zu 10 Mio. EUR ihrer FuE-Kosten die Forschungszulage bekommen. Bisher waren es 4 Mio. EUR. Die Bemessungsgrundlage wurde also deutlich erhöht. Das bedeutet, dass Unternehmen jetzt auch deutlich mehr Forschungszulage pro Jahr bekommen können.
- **Bessere Konditionen für Auftragsforschung**  
Die Kosten eines FuE-Auftrages sind jetzt zu 70% zulagenfähig. Bisher waren es 60%.
- **Für FuE-Projekte notwendige Güter jetzt auch zulagenfähig**  
Neben Personalkosten und Kosten für Auftragsforschung sind jetzt auch die Abschreibungen auf bewegliche Güter, die für das Projekt notwendig sind, zulagenfähig. Damit sind zum Beispiel notwendige Maschinen, Geräte, Computer, Software oder Prüfstände gemeint.
- **Höherer Zulagensatz für kleine und mittlere Unternehmen**  
Während es allgemein 25% Forschungszulage auf die angefallenen FuE-Kosten gibt, werden kleine und mittlere Unternehmen durch das Wachstumschancengesetz bessergestellt. Sie können jetzt nämlich 35% Zulage auf Ihre FuE-Kosten bekommen.

### Sind Sie ein innovatives Unternehmen? Interessieren Sie sich für die Forschungszulage?

Dann sprechen Sie das **Servicecenter Förderberatung** für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt an. Wir erklären Ihnen gerne, wie Sie die Forschungszulage für Ihr Projekt bekommen.

Sie erreichen das Servicecenter Förderberatung von Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der Telefonnummer: 09721/55-840 oder per E-Mail an [foerderberatung@irasw.de](mailto:foerderberatung@irasw.de).

Und unter diesem [Link](#) können Sie sich zu einer Online-Beratung per MS-Teams anmelden.

## Kurz und bündig

Die **europäische Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie (EPBD)** wurde Mitte April final beschlossen. Für **Nichtwohngebäuden** sollen Mindeststandards zur Sanierung der energetisch schlechtesten 16 Prozent des Bestandes bis 2030 und der ineffizientesten 26 Prozent bis 2033 eingeführt werden. Die Umsetzung in nationales Recht muss bis April 2026 erfolgen.

Der **Landkreis Schweinfurt** ist jetzt auch auf **LinkedIn** vertreten. Auf unserer Unternehmensseite <https://www.linkedin.com/company/landratsamt-schweinfurt/> erhalten Sie stets aktuelle Informationen – bleiben Sie auch dort im Austausch mit dem Landratsamt!

Die **Wechselbereitschaft der Beschäftigten in Deutschland steigt zunehmend**. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Beratungsunternehmens Gallup. In der Befragung stimmten nur rund 53 Prozent der Befragten der Aussage vollständig zu, sie beabsichtigten, in einem Jahr noch bei derselben Firma beschäftigt zu sein. Bei der Bindung an den aktuellen Arbeitgeber ist somit ein deutlicher Rückgang seit 2018 zu verzeichnen, als dieser Anteil noch bei 78 Prozent lag. Auch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg stellt aktuell eine verstärkte Wechselbereitschaft auf dem Arbeitsmarkt fest.

Der **Krankenstand in Deutschland bleibt auch 2024 auf hohem Niveau**. Er lag im ersten Quartal 2024 mit 5,8 Prozent nur knapp unter dem Rekord des Vorjahres (5,9 Prozent im ersten Quartal 2023). Nach einer aktuellen Analyse der DAK-Gesundheit waren von Januar bis Ende März an jedem Tag 58 von 1.000 Beschäftigten krankgeschrieben. Mehr als ein Drittel hatten bereits in den ersten drei Monaten mindestens eine Krankschreibung.

Nach einer aktuellen Untersuchung von Allensbach kommt im Jahr 2024 **nur noch für 17 Prozent der Interviewten ein Elektroauto infrage**. Dieser niedrigste Anteil seit mehr als 10 Jahren – im Jahr 2011 waren es 28 Prozent, 2021 noch 24 Prozent – geht jedoch nicht mit einer abnehmenden Bedeutung des Autos für die persönliche Mobilität einher. Das Auto bleibt vielmehr mit zunehmender Bedeutung das beliebteste Verkehrsmittel. Die Zahl derer, die das Auto für unverzichtbar halten, ist von 72 Prozent im Jahr 2022 auf 78 Prozent im Jahr 2024 gewachsen.

## Serviceangebote für Unternehmen

### Praxis-Werkstatt „Future Skills“

Die Erfolgswerkstatt Landkreis Schweinfurt, ein Angebot des Landkreises Schweinfurt für die Unternehmen im Landkreis Schweinfurt, lädt herzlich ein zur **Praxis-Werkstatt – Future Skills**.

Diese findet statt am

**08.06.2024, 10.00 – 16.00 Uhr** im

**Haus der Begegnung Grafenrheinfeld, Bühlstraße 36a, 975096 Grafenrheinfeld**

Die Praxiswerkstatt ist ein innovatives Veranstaltungskonzept, bei dem die Teilnehmer die Themen einbringen können, die ihnen im Berufsleben wichtig sind und sie herausfordern.

- Die Kommunikation im Team verbessern,
- eigene Ideen im Unternehmen vorstellen und auch gehört werden,
- besser mit Überlastung umgehen und das Zeitmanagement optimieren,
- Veränderungen positiv begleiten und die Chancen daraus nutzen,

sind nur einige mögliche Themenbereiche, die die Teilnehmer an diesem Tag einbringen können.

Weitere Informationen sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [landkreis-schweinfurt.de/erfolgswerkstatt](https://landkreis-schweinfurt.de/erfolgswerkstatt).

### IHK-Projekt für Auszubildende: Digiscouts

Azubis können als „Digital Natives“ wahre Digitalisierungstreiber sein! Und das ist auch der Kern des Digiscouts®-Projekts: Die Azubis spüren Digitalisierungsmöglichkeiten im Betrieb auf, entwickeln daraus konkrete Projektideen und setzen diese dann selbständig um. Für die Unternehmen ergeben sich so neue Perspektiven in Hinsicht auf die (digitale) Prozessoptimierung und die Digiscouts® erhalten umgekehrt die Gelegenheit, den digitalen Wandel im Unternehmen aktiv mitzugestalten.

Grundsätzlich sind alle Unternehmen und alle Ausbildungsberufe willkommen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, die Azubis sollten dem Thema gegenüber aber aufgeschlossen und interessiert sein.

Die Erfahrung zeigt, dass gemischte Teams (3 bis 5 Azubis) aus technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen sehr gut harmonieren und Projekte optimal ausarbeiten können. Jedoch sind auch engagierte „Einzelkämpfer“ herzlich willkommen.

Die nächste Qualifizierungsrunde **startet am 12. Juni 2024 und geht bis zum 15. Januar 2025.**

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:

<https://events.wuerzburg.ihk.de/b/?p=digiscouts-2024>

Bei Interesse melden Sie sich bis Ende Mai zum Projekt an, es können nur **zehn Unternehmen** teilnehmen.

### **Initiative Familienorientierte Personalpolitik - Schulung von betrieblichen Pflegelotsinnen und Pflegelotsen**

Auch im Jahr 2024 bietet die Initiative Familienorientierte Personalpolitik wieder ein zweiteiliges Seminar zur Schulung von betrieblichen Pflegelotsinnen/Pflegelotsen an.

Am 09. und am 17. Juli 2024 erhalten Teilnehmende in Präsenz in der Agentur für Arbeit Schweinfurt oder hybrid über Skype alle Informationen, die benötigt werden, um im Unternehmen als erste Ansprechperson in Betreuungs- und Pflegefällen tätig werden zu können.

Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit entnehmen Sie bitte dem [Flyer zu diesem Seminar](#). Die Teilnahme ist für Vertreter und Vertreterinnen aus Unternehmen und Institutionen in der Region Main-Rhön kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die Plätze im Seminar begrenzt sind.

### **Die bayerische Wirtschaft macht nicht an den Grenzen halt**

„Go International“, das Programm zur Erschließung neuer Auslandsmärkte, wird fortgesetzt. Das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und der EU unterstützte Projekt der bayerischen IHKs und HWKs bietet klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Freiberuflern bis zu 30.000 Euro an Zuschüssen pro neuem Zielland.

Im Rahmen des Programms werden Messen, Marketing- und Werbemaßnahmen, Beratungen, Schulungen, Zertifizierungen und Übersetzungsleistungen für den Einstieg in maximal zwei neue Auslandsmärkte mit bis zu 40 Prozent gefördert. Maximale Förderhöhe und Förderquote bestimmen sich nach der Lage der Betriebsstätte des Antragstellers in der Förderkulisse des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Verwaltet wird das Projekt von der BIHK Service GmbH - Außenwirtschaftszentrum Bayern. Anträge können ab sofort gestellt werden. Alle weiteren Informationen zum Förderprogramm und zur Beantragung unter [www.go-international.de](http://www.go-international.de).

### **Veranstaltungen und Beratungen**

Aktuelle Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten finden Sie stets auf der Webseite der [Wirtschaftsförderung](#).

## Der Wirtschaftsstandort Landkreis Schweinfurt

### Überregionale Aufmerksamkeit für Weiterbildung zum „Feelgood Manager“ der IHK Würzburg-Schweinfurt

„Feelgood-Manager/innen konzipieren umfassende Maßnahmen mit dem Ziel, sich für die Belange der Mitarbeiter/innen einzusetzen und eine positive und offene Unternehmenskultur zu schaffen. Sie fungieren hierbei als Bindeglied zwischen Belegschaft und Management. Feelgood-Manager/innen identifizieren Probleme, die den gemeinsamen Erfolg, das Miteinander sowie die Arbeitsabläufe behindern und sorgen für Abhilfe. Sie leisten Aufbauarbeit für mehr Wohlbefinden im Berufsalltag.“ So lautet die Definition eines „Feelgood Managers“ im Nachschlagewerk BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit.

Die Tätigkeit, die aus der Start-Up Szene kommt, verbreitet sich mittlerweile zunehmend in weiteren Wirtschaftsbereichen. Anbieter einer zertifizierten Weiterbildung zum „[Feelgood Manager/in \(IHK\)](#)“ ist seit vergangenem Jahr auch die IHK Würzburg-Schweinfurt. Das Bildungsangebot der IHK stößt weiterhin auf überregionale Resonanz. Nach einer ausführlichen Berichterstattung in der Wirtschaftswoche hat nun auch der Bayerische Rundfunk über diesen kompakten fünftägigen Kurs der IHK berichtet.

Die Nachfrage nach diesem Kurs hat die IHK Würzburg-Schweinfurt überrascht, neben Unternehmen nehmen auch zunehmend öffentlich getragene Einrichtungen wie Krankenhäuser das Angebot wahr. Auch „in eher konservativen Bereichen, beispielsweise Behörden“ steigt die Nachfrage an, wie dem Bericht der Wirtschaftswoche zu entnehmen ist. Kursziel ist es „Konflikte zu lösen, Menschen zu coachen, Workshops zu planen und durchzuführen, sowie Maßnahmenkonzepte zu erstellen und mit Wandel umzugehen“, so das IHK-Bildungszentrum in der Kursbeschreibung.

Im Interview mit der Wirtschaftswoche konkretisierte der Bereichsleiter Weiterbildung der IHK Würzburg-Schweinfurt, Udo Albert, die Aufgaben weiter. So müssen Feelgood-Manager „stets für die Beschäftigten ansprechbar sein und wissen, was sie benötigen, um zufriedener zu sein. Dadurch könne er als eine Art „Zufriedenheitsseismograf“ für die Führungsebene fungieren und dort dafür sorgen, das Wohlbefinden der Mitarbeiter stärker in den Fokus zu rücken“.

Viele Teilnehmer der Weiterbildung kommen aus der Region Main-Rhön, oft von mittelständischen Unternehmen. Doch auch Arbeitgeber aus vielen anderen Regionen nehmen das Angebot wahr. Im Bayerischen Rundfunk begründete Dozent Thomas Wurzbacher das große Interesse so: „Ich glaube mittlerweile weiß es jeder, dass wenn Mitarbeiter zufrieden sind, die Arbeitsleistung besser ist. Und dass sie auch mehr Spaß an ihrer Arbeit haben. Und dann haben wir eine Win-Win-Situation.“

---

Mit unserem Newsletter wollen wir die Unternehmen des Landkreises Schweinfurt über Neuigkeiten und interessante Angebote in und aus der Region informieren.

Sie können den Newsletter per Mail über [newsletter-wirtschaft@irasw.de](mailto:newsletter-wirtschaft@irasw.de) kostenfrei abonnieren.

### Ihre Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt:

#### Frank Deubner

Landratsamt Schweinfurt

Schrammstraße 1

97421 Schweinfurt

Telefon 09721 / 55-688

[wirtschaft@irasw.de](mailto:wirtschaft@irasw.de)

[www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft](http://www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft)